

Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Nullzinspolitik, Einwanderungsgesetzgebung, demographischer Wandel – **Wie stark ist Europa?**



Foto: Claudia Höhne / Körber-Stiftung

Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Universität Hamburg
Fallersleber Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Wolfsburg, 31. August 2017

Ein Bild sagt mehr als viele Worte

Wieviele US-\$ kostet 1 € (Tageskurse)

1,19
28.08.17



Ein Bild sagt mehr als viele Worte

Wieviele £ kostet 1 € (Tageskurse)

0,923
28.08.17



Agenda

1. Wo stehen wir?

2. Was ist zu tun?

3. Fazit

Die Welt in Unordnung

- Implosion der Weltwirtschaftsordnung der Nachkriegszeit
- Donald Trump: We will follow two simple rules: Buy American and Hire American
- Brexit: Zerreissprobe für die EU
- NATO und WTO in der Krise
TTIP am Ende. TPP gekündigt.
- Globalisierung unter Druck:
Nationalismus und Populismus

Europas (ungewollte) Emanzipation

- Ende des Trittbrettfahrens:
Eigenverantwortung für Eigeninteressen
- Mehr Geld für Sicherheit (Rüstungsindustrie)
- Mehr Geld für Solidarität
(Umverteilung: höhere Staatsausgaben)
- Euro wertet zwar auf, ist aber immer noch unterbewertet

US-Dollar eher überbewertet

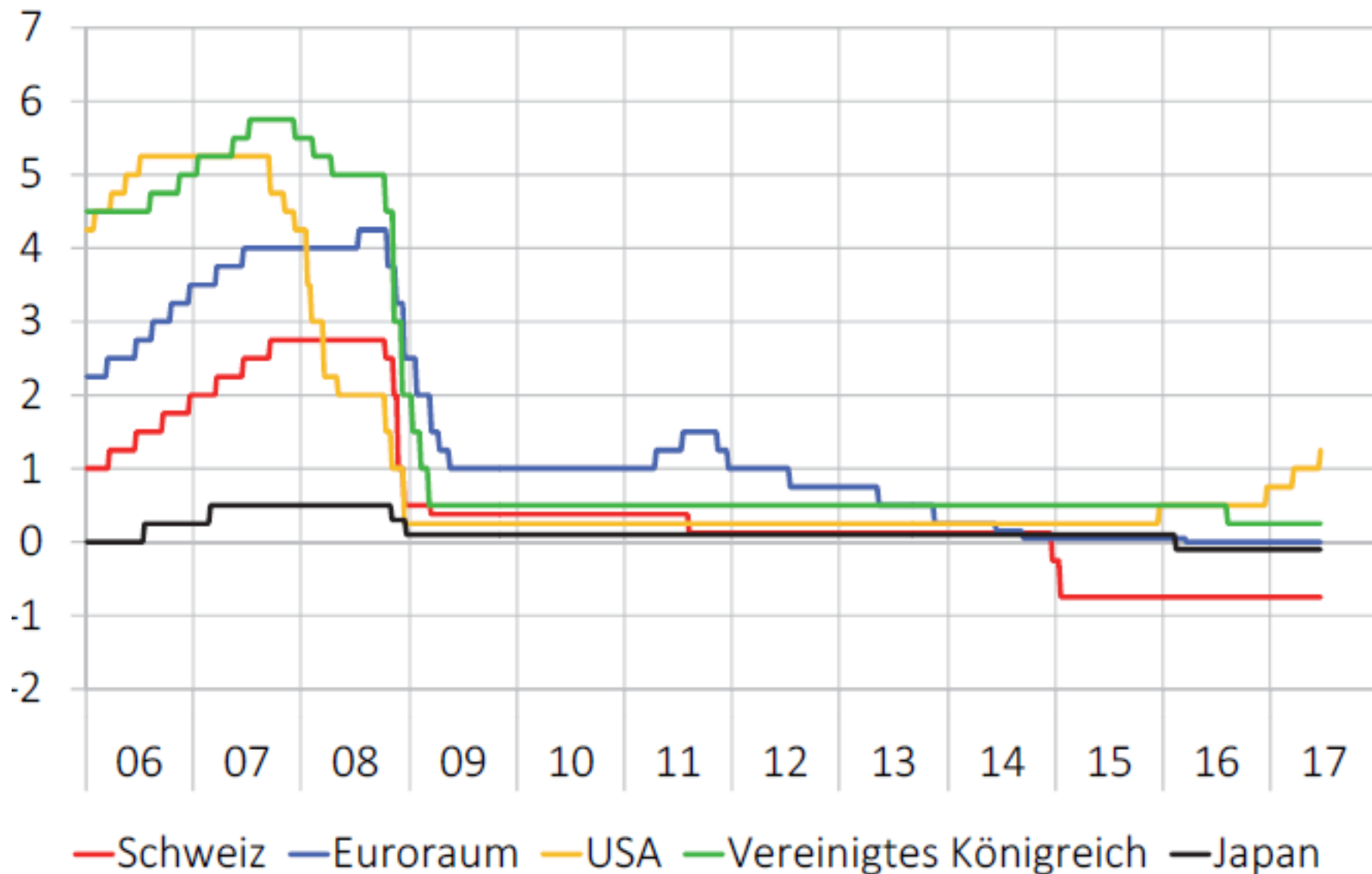
Wieviele US-\$ kostet 1 € (Tageskurse)

Big Mac
KKP ~ 1,25



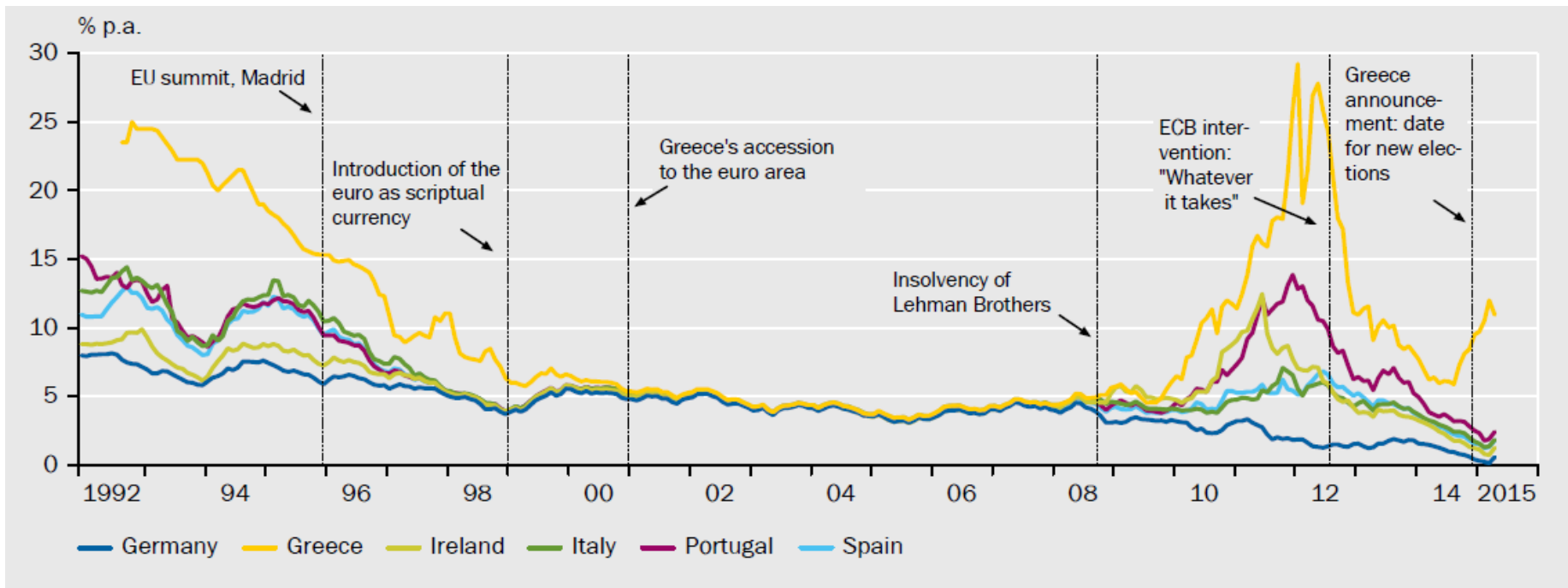
Ende der Niedrigzinsphase?

Leitzinsen in %



Das Zins-Dilemma der EZB

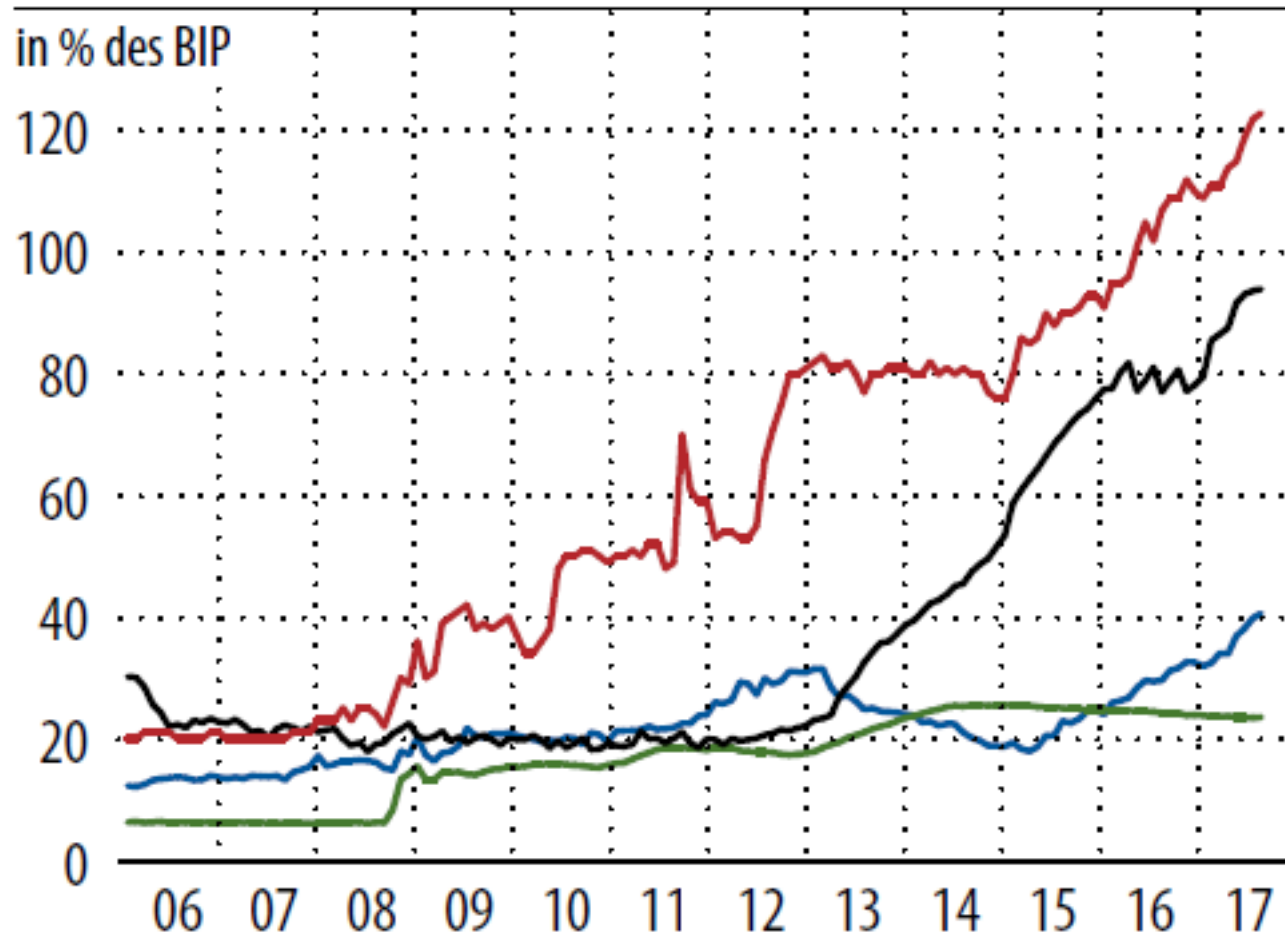
Interest Rate, Government Bonds 10 years = ECB Rate + Risk Premium



Bilanzsummen der Notenbanken

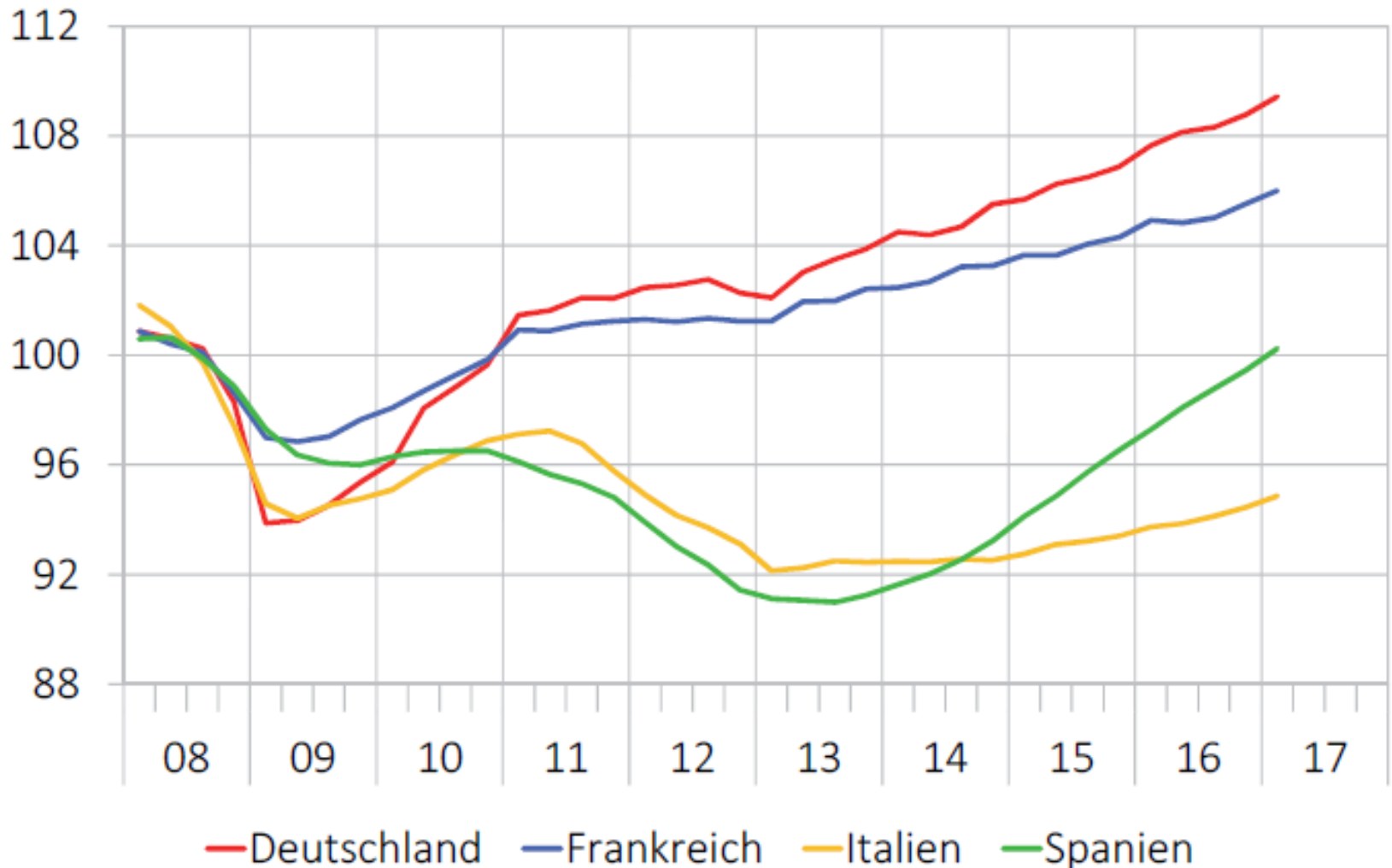
in % des BIP

— SNB — Bank of Japan
— EZB — Fed

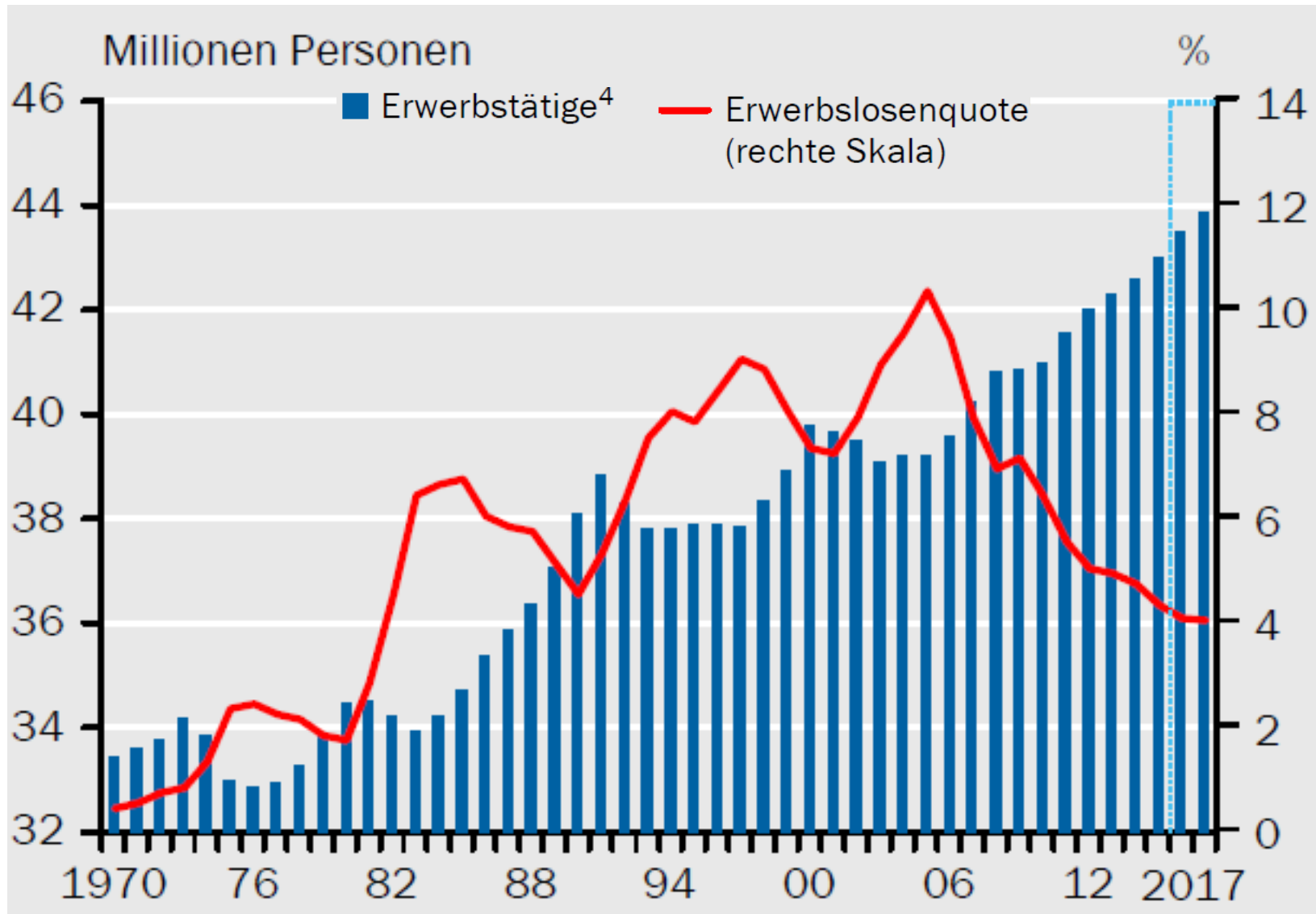


Deutschland: Stabilitätsanker in Europa

BIP, real, saisonbereinigt, Jahresmittel 2008 = 100

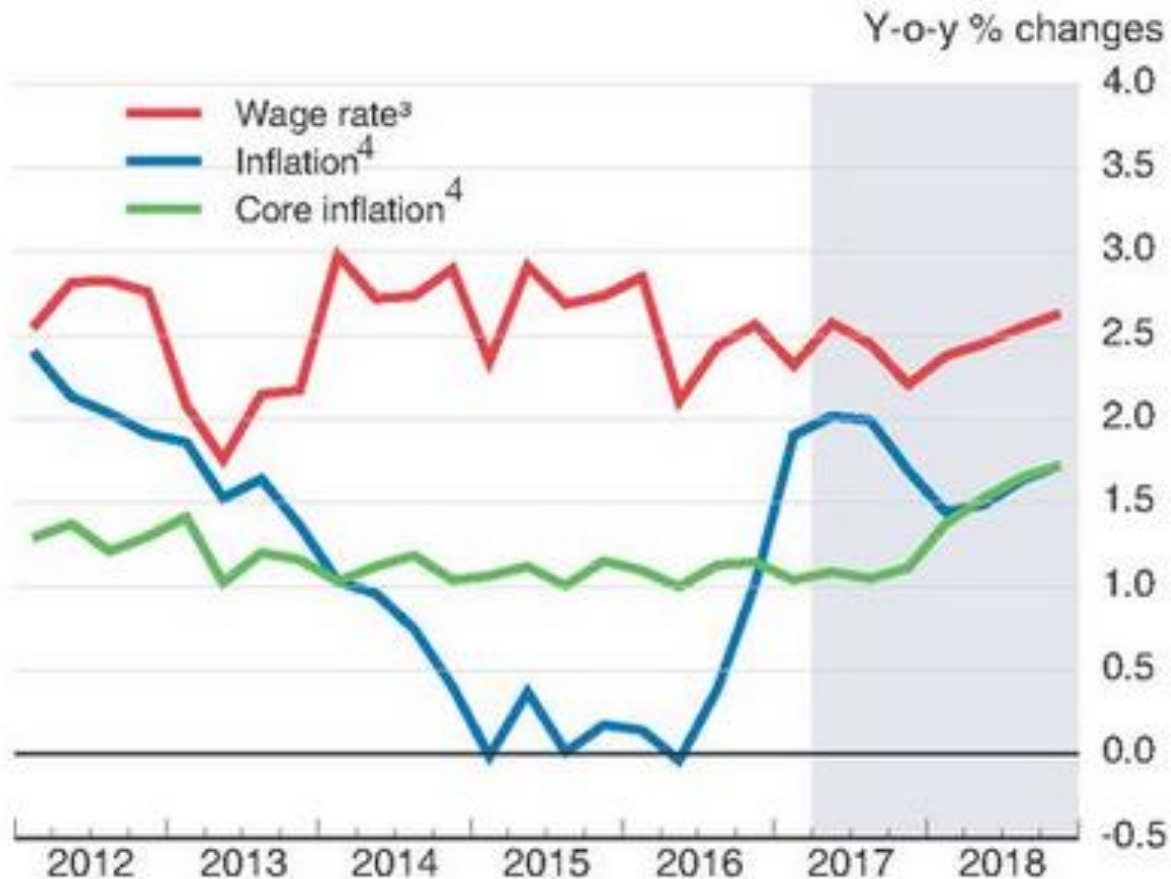


Arbeitsmarkt in Deutschland



Deutschland: Steigender Lohndruck

Wages will continue to grow in real terms
Seasonally adjusted



Agenda

1. Wo stehen wir?

2. Was ist zu tun?

3. Fazit

Herausforderungen 21. Jahrhundert

Globalisierung

Polarisierung
Migration

Digitalisierung

höhere Kapital-
intensität

Arbeitswelt

Brüche in der
Erwerbstätigkeit

Alterung

Länger, gesünder
leben

Sozialstaat des 21. Jahrhunderts

Effektiv

Weg von Konstanz,
hin zu Wandel

Weg von Arbeit,
hin zu Wertschöpfung

Gerecht

Alle sollen teilhaben
Wer mehr leistet, soll
mehr zahlen

Effizient

Bierdeckel genügt

Einfachheit und
Transparenz

Liberal

Blinder Sozialstaat
(kein Paternalismus)
Wer mehr leistet,
soll mehr haben

Bildung im 21. Jahrhundert

Fördern ist bester Schutz

Flexible Anpassung an
neue Arbeitswelt

Prävention

Nicht Reaktiv,
sondern Pro-aktiv

Employability nicht Employment!

Früher als später

Keine Vererbung von
Bildungsbiografien

Lebenslang

Immer wieder,
Immer neu

Agenda

1. Wo stehen wir?

2. Was ist zu tun?

3. Fazit

Gemeinsame Europäische Projekte

- **Infrastrukturprojekte**
(Mobilität, Energie, Breitband)
- **Sicherheit**
(innere und äußere)
- **Bildung**
(Forschung)

**Warum nicht
über Euro-Bonds finanzieren?**